

Halbjahresbericht
mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG

**20
22**



Auf einen Blick

	2022	2021	
	1. Halbjahr	1. Halbjahr	+/- in %
Provisionsüberschuss	TEUR 2.792	TEUR 3.647	- 23
Handelsergebnis	TEUR 13.829	TEUR 27.820	- 50
Personalaufwand	TEUR 4.896	TEUR 7.989	- 39
Andere Verwaltungsaufwendungen	TEUR 7.812	TEUR 8.799	- 11
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Zuführung zum „Fonds für allgemeine Bankrisiken“	TEUR 3.718	TEUR 14.451	- 74
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TEUR 3.170	TEUR 12.261	- 74
Jahresüberschuss	TEUR 1.838	TEUR 7.925	- 77
Bilanzsumme	TEUR 70.400	TEUR 78.367	- 10
Eigenkapital	TEUR 31.423	TEUR 38.448	- 18
Ergebnis je Aktie*	0,50	1,93	- 74
Mitarbeiter	68	65	+ 5

*Ergebnis je Aktie vor der Zuführung zum „Fonds für allgemeine Bankrisiken“

Die Gesellschaft

mwb fairtrade

Wertpapierhandelsbank AG

Rottenbucher Straße 28

82166 Gräfelfing

Tel. +49 89 85852-0

Fax +49 89 85852-505

info@mwbfairtrade.com

www.mwbfairtrade.com

Amtsgericht München HRB 123141

ISIN mwb fairtrade-Aktie: DE0006656101

Börsenzulassungen

- Börse München
 - Börse Berlin
 - Frankfurter Wertpapierbörse
 - Börse Hamburg
 - Börse Hannover
 - Börse Düsseldorf
 - Börse Stuttgart
 - Tradegate Exchange
-
- Mitglied im Bundesverband der Wertpapierfirmen e.V.
 - Mitglied in der EdW Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen
 - Gründungsmitglied des Interessenverbandes kapitalmarkt-orientierter kleiner und mittlerer Unternehmen e. V.

Bericht zum 1. Halbjahr 2022

Ein Jahr, das Geschichte schreiben wird: 2022 begann mit einer einschneidenden geopolitischen Zeitenwende. Im Februar griff Russland den Nachbarstaat Ukraine an und sorgte damit für massive wirtschaftliche Verwerfungen auf der gesamten Welt. Getreide, Nahrungsmittel, Rohstoffe und Energie verteuerten sich massiv und bremsten die ohnehin schon schwachen Erholungstendenzen nach der Corona-Pandemie in kürzester Zeit aus. Industrie und Privathaushalte waren insbesondere wegen der kritischen Energieversorgung verunsichert. Kaum verwunderlich, dass vor diesem Hintergrund sowohl der Ifo-Geschäftsklimaindex als auch das Konsumklima im ersten Halbjahr 2022 einbrachen.

Die zweite entscheidende Entwicklung hing mit der ersten eng zusammen. Durch die Verteuerung der Preise in fast allen Wirtschaftsfeldern stieg die Inflation im Juni 2022 auf 7,6 Prozent. Ein historischer Wert, der seit der Ölkrise 1973 nicht mehr überschritten wurde. Die Notenbanken, allen voran die bisher zögerliche Europäische Zentralbank, konnten nicht mehr anders, als das Zinsniveau anzuheben, um die Inflation zu bekämpfen. Hohe Zinsen gefährden jedoch nicht nur den überhitzten Immobilienmarkt, sondern dürften auch dazu führen, dass hoch verschuldete Staaten ihre Zinsen kaum noch bedienen können. Eine Kettenreaktion wie zu Zeiten der Euro-Krise scheint wieder denkbar.

Finanzmärkte reagieren besonnen

Trotz all dieser Entwicklungen kam es vorerst zu keinem Beben an den Finanzmärkten. Die Umsätze an den Börsen gingen zwar deutlich zurück und die Volatilität blieb extrem hoch, aber der DAX erholte sich nach dem Einbruch Anfang März sehr schnell. Im Juni überschritt er bereits wieder die 14.000-Punkte-Schwelle. Auch der Dow Jones fiel nur wenige Tage im Juni unter den Wert von 30.000 Punkten. Grund für die Widerstandsfähigkeit der Börsen ist die nach wie vor sehr hohe Liquidität im Markt. Gerade angesichts der steigenden Zinsen schichten viele Investoren wieder in Wertpapiere um.

Die hohe Schwankung an den Börsen sorgte bei den Wertpapierhandelsbanken für ordentliche Erträge – wenngleich die Ausnahmejahre 2020 und 2021 in weite Ferne gerückt sind.

Die mwb fairtrade AG erwirtschaftete im 1. Halbjahr 2022 ein deutlich positives Ergebnis in Höhe von TEUR 3.718 vor Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken. Abzüglich der

Zuführung in Höhe von TEUR 548 lag das Ergebnis bei TEUR 3.170. Nach Rückstellungen für Körperschafts- und Gewerbesteuer verblieb ein Halbjahresüberschuss von TEUR 1.838. Gegenüber dem 1. Halbjahr 2021 bedeutete das einen Rückgang um 77 Prozent.

Hauptursache dafür war ein deutlich schwächeres Handelsergebnis, das sich im Vorjahresvergleich von TEUR 27.820 auf TEUR 13.829 in etwa halbierte. Hier sind die rückläufigen Handelsumsätze eindeutig zu spüren, vor allem wenn man das Handelsergebnis mit der Entwicklung des Provisionsergebnisses vergleicht. Der Provisionsüberschuss verringerte sich zum 30. Juni 2022 lediglich um 23 Prozent auf TEUR 2.792. Einen erfreulichen Beitrag zum Ergebnis leistete dabei das Geschäftsfeld Corporates & Markets, das sich zu einem aussichtsreichen zweiten Standbein entwickelt hat. Im 1. Halbjahr 2022 trugen mehrere kleine Kapitalmarkt-Transaktionen und auch das neu etablierte Angebot von Umtauschanleihen zum Provisionsergebnis bei. Die Lage an den Finanzmärkten ist aber weiterhin so, dass trotz vorliegendem Interesse von Emittenten die erfolgreiche Durchführung größerer Mandate mit Unsicherheiten behaftet ist.

mwb fairtrade AG mit komfortabler Eigenkapitalsituation

Parallel zu den Erträgen gingen auch die Kosten im 1. Halbjahr 2022 zurück. Die schwächere Handelsaktivität spiegelte sich in den Anderen Verwaltungsaufwendungen wider, die sich um 11 Prozent auf TEUR 7.812 verringerten. Der Rückgang ist in erster Linie auf das niedrigere Transaktionsvolumen zurückzuführen. Im Rahmen des erfolgsorientierten Vergütungssystems unserer Gesellschaft hat sich auch der Personalaufwand reduziert. Vor allem durch geringere Bonuszahlungen sanken die Personalkosten um 39 Prozent auf TEUR 4.896 gegenüber TEUR 7.989 im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die mwb fairtrade behält also die Kosten im Griff und passt sich den Gegebenheiten des Marktumfelds erfolgreich an.

Ein Zeichen dafür ist auch die nach wie vor komfortable Eigenkapitalsituation. Durch den Halbjahresüberschuss ist das Eigenkapital der Gesellschaft im Vergleichszeitraum nochmals angestiegen und lag zum 30. Juni 2022 bei TEUR 31.423. Dazu kommen die Rücklagen im Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von TEUR 14.566, die aufsichtsrechtlich zum harten Kernkapital zählen.

Dividende von 1,40 Euro je Aktie ausgeschüttet

Die mwb fairtrade agiert also aus einer sehr stabilen Situation heraus und hat sich daher entschieden, trotz der schwierigen Rahmenbedingungen eine Dividende von 1,40 Euro je dividendenberechtigter Aktie für das Jahr 2021 auszuschütten. In der Hauptversammlung am 19. Juli 2022 haben unsere Aktionäre dieser Beschlussfassung mit großer Mehrheit zugestimmt. Die Ausschüttung erfolgte am 22. Juli, drei Tage nach der Hauptversammlung, die erstmals nach zwei Jahren wieder als Präsenzveranstaltung abgehalten wurde. Von den zahlreichen Gästen wurde die Rückkehr zu diesem Format, in dem persönliche Gespräche und Begegnungen möglich sind, durchweg begrüßt.

Der Kurs der mwb fairtrade-Aktie gab nach der Dividendenausschüttung naturgemäß nach und erholte sich – im Gegensatz zum letzten Jahr – nur zögerlich. Im Verlauf des 1. Halbjahrs 2022 schwankte der Wert noch zwischen 14 Euro und knapp unter 12 Euro – eine Größenordnung, die durchaus zufriedenstellend war. Doch nach dem 22. Juli folgte ein Einbruch auf 8,06 Euro und im August bewegte sich der Kurs knapp unterhalb der 9-Euro-Schwelle. Der unsichere Ausblick auf das 2. Halbjahr und das schwächere Halbjahresergebnis 2022 wirkten sich hier unmittelbar aus. Der eine oder andere Anleger wird sich ein ähnliches Ergebnis wie 2021 erwartet haben, doch schon damals hat der Vorstand der mwb fairtrade mit Nachdruck darauf hingewiesen, dass 2020/21 absolute Ausnahmejahre gewesen sind.

Ausblick auf das 2. Halbjahr 2022

Selten war die Zukunft schwieriger einzuschätzen. Die erste Hälfte des 3. Quartals 2022 unterschied sich nicht wesentlich von den Vormonaten. Es gab einerseits keine Panik, andererseits aber auch keine Entwarnung. Die Börsen machten keine großen Sprünge nach oben, aber auch nicht nach unten. Die meisten Menschen fuhrten friedlich in den Urlaub und die einzigen Hamsterkäufe betrafen Heizlüfter in den Baumärkten. Die alles entscheidende Frage lautet: Ist das Robustheit und Gelassenheit oder einfach die Ruhe vor dem Sturm? Fest steht jedenfalls, dass die hohe Volatilität an den Börsen im Jahresverlauf bleiben wird – bei einem gleichzeitig sinkenden Umsatzniveau.

Alles Weitere wird davon abhängen, ob es im Ukrainekrieg noch diesen Winter eine Verhandlungslösung gibt und wenn nicht, ob dann die Energieversorgung in Deutschland und der EU gewährleistet bleibt. Ein fast so großer Unsicherheitsfaktor ist der Verlauf der Corona-Pandemie. Sollte es im Herbst zu einer neuen Welle und damit zu größeren Einschränkungen wie einem Teil-Lockdown kommen, wären die Folgen in Kombination mit Inflation und Konsum-Zurückhaltung gravierend.

Das Umfeld für die Finanzmärkte und Skontrofführer bleibt also unberechenbar, auch wenn es einige positive Aspekte gibt: Einerseits sorgt die hohe Volatilität für ein ausreichendes Transaktionsvolumen und auf der anderen Seite erlebt eine Anlageklasse ihre Renaissance: Durch die Zinserhöhung der Banken werden festverzinsliche Wertpapiere – die in den letzten Jahren ein Schattendasein fristeten – wieder interessant für Investoren. Für die mwb fairtrade ist das eine gute Nachricht. Wir betreuen immerhin 23.691 Rentenskotren und sind an der Tradegate Exchange in Berlin der führende Spezialist für diese Titel. In dem Segment können wir also einen Teil der Ertragsrückgänge aus anderen Assetklassen ausgleichen.

Auch die grundsätzlichen strategischen Entscheidungen der letzten Monate geben Anlass zur Hoffnung. Das Geschäftsfeld Corporates & Markets entwickelt sich weiterhin gut und deckt u.a. mit der Auflage von Umtauschanleihen ein neues Marktsegment ab. Auch in unsere Maßnahmen, mit denen wir neue Märkte erschließen und neue Wege zur Ansprache von Kunden abseits der klassischen Handelsplätze finden wollen, setzen wir große Hoffnungen. Wenn wir also im Jahr 2023 unser 30-jähriges Firmenjubiläum begehen, können Sie als Aktionärinnen und Aktionäre nach wie vor davon ausgehen, dass Sie Teilhaber eines stabilen und zukunftssicheren Unternehmens sind.

Aktiva	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2021
	in EURO	in EURO
1. Barreserve		
a) Kassenbestand	679,37	1.237,23
b) Barreserve: Guthaben bei Zentralnotenbanken	12.494.375,72	12.544.334,27
2. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	14.506.832,82	29.498.361,24
3. Forderungen an Kunden	373.759,21	357.805,10
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.169,8	16.173,68
5. Handelsbestand	37.703.347,41	29.899.558,15
6. Beteiligungen	1.016.602,51	766.616,51
7. Immaterielle Anlagewerte	270.980,00	419.051,00
8. Sachanlagen	324.500,00	391.574,00
9. Sonstige Vermögensgegenstände	2.924.582,88	3.943.181,27
10. Rechnungsabgrenzungsposten	487.436,13	233.632,37
11. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	292.620,20	295.957,57
Bilanzsumme	70.399.886,05	78.367.482,39

Passiva	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2021
	in EURO	in EURO
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
a) täglich fällig	21.842,14	169.733,85
2. Verbriefte Verbindlichkeiten	15.700.847,84	8.708.991,51
3. Handelsbestand	3.080.847,63	5.292.078,43
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.071.407,67	1.162.780,75
5. Rechnungsabgrenzungsposten	351.078,00	250.808,00
6. Rückstellungen	4.185.288,36	11.500.917,11
5. Fonds für allgemeine Bankrisiken	14.565.639,42	12.833.778,16
6. Eigenkapital		
a) Gezeichnetes Kapital	7.473.700,00	7.473.700,00
eigene Anteile	0,00	-4.629,00
b) Kapitalrücklage	1.988.364,10	1.910.820,22
c) Bilanzgewinn (inkl. Gewinnvortrag)	21.960.870,89	29.068.503,36
Summe Eigenkapital	31.422.934,99	38.448.394,58
Bilanzsumme	70.399.886,05	78.367.482,39

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

	01.01.2022 – 30.06.2022		
	1. Halbjahr 2022 in EURO	1. Halbjahr 2022 in EURO	1. Halbjahr 2021 in EURO
1. Zinsaufwendungen		85.939,01	8.268,71
2. Provisionserträge		3.805.957,18	5.727.878,00
a) davon Courtageerträge		1.992.034,46	3.488.574,77
3. Provisionsaufwendungen		1.013.906,29	2.081.251,45
a) davon Courtageerträge		180.817,98	347.462,07
4. Nettoertrag des Handelsbestandes			
a) Wertpapiere	28.280.020,20		
b) Futures	2.971.020,00		
c) Kursdifferenzen	4.907.057,36	36.158.097,56	51.605.759,83
5. Nettoaufwand des Handelsbestandes			
a) Wertpapiere	17.447.165,42		
b) Futures	1.965.280,00		
c) Kursdifferenzen	2.916.379,65	22.328.825,07	23.786.019,24
6. sonstige betriebliche Erträge		66.617,27	30.939,62
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	4.341.153,92		
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter für Altersversorgung	554.806,22 66.174,78	4.895.960,14	7.988.510,56
b) andere Verwaltungsaufwendungen		7.812.203,91	8.798.757,56
		12.708.164,05	16.787.268,12
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen		186.411,61	207.876,01
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie der Auflösung zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		3.000,00	0,00
10. Summe Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		13.388,66	0,00
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen		74,00	42.824,72
12. Ergebnis vor Zuführung Fonds für allgemeine Bankrisiken		3.717.740,64	14.451.069,20
13. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken		547.625,48	2.189.592,43
14. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		3.170.115,16	12.261.476,77
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.332.820,16	4.336.000,00
16. Sonstige Steuern		-331,00	0,00
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		1.837.626,00	7.925.476,77
18. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr		20.123.244,89	21.143.026,59
19. Bilanzgewinn		21.960.870,89	29.068.503,36

mwb fairtrade
Wertpapierhandelsbank AG

Rottenbacher Straße 28
82166 Gräfelfing

Postfach 1644
82158 Gräfelfing
Tel. +49 89 85852-0
Fax +49 89 85852-505

info@mwbfairtrade.com
www.mwbfairtrade.com